



## MZES-Methodenseminar:

### Research Design für qualitative und quantitative Forschung III

Thomas Gschwend, Ph.D.  
0621.181-2809  
[Thomas.Gschwend@mzes.uni-mannheim.de](mailto:Thomas.Gschwend@mzes.uni-mannheim.de)

PD Dr. Frank Schimmelfennig  
0621.181-2813  
[Frank.Schimmelfennig@mzes.uni-mannheim.de](mailto:Frank.Schimmelfennig@mzes.uni-mannheim.de)

**Sommersemester 2005**  
**Mittwoch, 12-13 Uhr**  
**MZES, Raum 154**

In der letzten Sitzung sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen, dass ich noch mal für alle Interessierten zusammenfassen möchte. Nachdem wir in den letzten beiden Semestern viel gelesen haben, glauben wir nun das es an der Zeit ist, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Das war die prozessorientierte Ansage.

Nachdem wir im letzten Semester Brady und Collier (2004) durchgearbeitet haben, ist es nun an der Zeit ist, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Unsere grundlegende Kritik, die schon nach der Lektüre von KKV aufkam bleibt bestehen: Zwischen den Prinzipien sowie den Strategien für gutes Research Design und deren expliziten Anwendung klafft ein Lücke in der Literatur. Es gibt (noch) nichts praxisorientiertes in dieser Literatur, das die theoretischen Diskussionen und auch die daraus folgenden praktischen Handlungsanweisungen von KKV und BC anwendungsorientiert darstellt. Diese Lücke können wir füllen.

Typische Research Design Probleme und damit mögliche Kapitelbeiträge für ein Buchprojekt könnten beispielsweise eines der folgenden Themen diskutieren:

- Fallauswahl/Selection Bias
- Uncertainty
- Endogenität
- Unit Homogeneity
- Concept Formation
- Theory Building
- Measurement
- Kontrolle für alternative Erklärungen
- Determinacy

Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig, bietet aber, so meinen wir, einen erste Orientierung zur eigenen Projektfindung. Im Sommersemester wollen wir das Research Design Seminar als Projektseminar fortsetzen, indem in jeder Sitzung ein draft chapter diskutiert wird, welches vorher an



alle als Vorbereitung für die Sitzung verschickt werden soll. Diese Kapitel sollten etwa wie folgt aufgebaut sein:

1. Fragestellung: Was ist der kausale Zusammenhang, der uns interessiert?
2. Problemstellung: Was ist das methodische Problem
3. Literatordiskussion: Was sagen KKV und BC (und andere) dazu?
4. Anwendungsbeispiel
5. Diskussion

Als Grundlage für die einzelnen Projekte gilt ein proposal, welches mit uns vorher besprochen wurde.

NeueinsteigerInnen sind dennoch gerne willkommen. Bitte aber rechtzeitig vorher mit uns Kontakt aufnehmen.

Datum	Name*	Thema
27.4.	Matthias Lehnert/Bernhard Miller/Arndt Wonka	Zur Relevanz von Fragestellungen
4.5	Andreas Dür	How should we deal with rival theories?
11.5	Ulrich Sieberer	Alternative Erklärungen und Kontrollvariablen in x- und y-zentrierten Forschungsdesigns
18.5	Janina Thiem	Schätzung des <i>selection bias</i> von <i>roll call votes</i> im Europäischen Parlament
25.5	Marcelo Jenny	NN
1.6	Arndt Wonka	NN
8.6	Matthias Lehnert	Typologien als Instrumente politikwissenschaftlicher Forschung
15.6	Susan Stewart	Issues of Indeterminacy
22.6	Bernhard Miller	NN
29.6	Dirk Leuffen	NN
6.7	Dirk de Bièvre	On the nature of falsification in iterative theory-testing empirical research
13.7	Quo Vadis?	* Noch ohne Zuordnung: Julia Schäfer, Sonja Zmerli. Weitere?